

Kitzbüheler Fußballclub „FC Eurotours Kitzbühel“ feiert sein 90-jähriges Jubiläum

90 Jahre Fußball in Kitzbühel

Am 25. November feiert der FC Eurotours Kitzbühel einen runden Geburtstag. Seit 90 Jahren wird in der Gamsstadt Fußball gespielt. Der Verein konnte viele sportliche Erfolge landen, aber auch Stars spielten in den Reihen der Kitzbüheler, und Spieler des FCK schafften den Sprung in die österreichische bzw. deutsche Bundesliga.

Kitzbühel | Fußballbegeisterung und ernsthafte Bemühungen, die neue Ballsportart in Kitzbühel zu etablieren, gab es bereits in den Zwanziger Jahren. Die Umsetzung dieses Vorhabens sollte jedoch von anfänglichen Vorurteilen und Bedenken begleitet sein: Laut Aussagen einiger Verantwortlicher war der Sport „jugendverrohend“ und für Kitzbühel nicht passend. Man konnte damals natürlich noch nicht ahnen, dass der weltweite Triumphzug des Fußballsports bereits wenige Jahre später, am 25. November 1930, mit der Gründung eines Sportvereins, auch in der Gamsstadt Einkehr hielt und für eine entscheidende Weichenstellung sorgen sollte.



Die Mannschaft aus dem Jahr 1958 mit Jakob Küchl, Anderl Molterer, Konrad Staudinger, Werner Tscholl, Wolfgang Jöchel, Franz Puckl, Paul Schläffer (stehend v.l.) sowie kniend: Alfred Mayr, Hias Leitner, Fritz Eder, Hans Exenberger, Siegfried Brunner, Alois Rettenwander (knieend v.l.).

Mit den Sektionen Leichtathletik, Boxen und Fechten im Verein blickten nun auch die Fußballer einer fulminanten Entwicklung entgegen. Unter dem Gründungsobmann Leo Gasser durfte man den ersten Sportplatz schon ein halbes Jahr später mit einem Spiel gegen Kufstein eröffnen.

„Gekickt“ wurde damals (bis zur politisch bedingten Unterbrechung 1938) in der sogenannten Unterland-Meisterschaft. Man duellierte sich mit Mannschaften aus Wörgl, Brixen, Kufstein etc., getragen

von einer unglaublichen Begeisterung, die laut Chronik bei Schlagerspielen nicht weniger als 2.000 Zuseher ins Stadion strömen ließ.

Fußball gespielt wurde in Kitzbühel ab 1930 am Rennfeld. Ab 1954 jagten die Fußballer am Kapser Feld dem Ball nach, und seit 1972 sind die Fußballer im Sportstadion Langau aktiv.

Die größten sportlichen Erfolge des Vereins

In den Folgejahrzehnten agierten Kitzbüheler Fußballteams dann

weilers durchaus erfolgreich: In der Saison 1934/35 wurden die Kitzbüheler Meister in der Unterinntaler Liga. In der Saison 1952/53 konnten die Kitzbüheler Fußballer wieder einen großen Erfolg feiern – der Aufstieg in die Landesliga wurde fixiert. Drei Mal in Folge holte der FC Kitzbühel in den Jahren 1973 bis 1976 den Vizemeistertitel in der Ersten Klasse Ost. In der Spielzeit 1976/77 wurde der Aufstieg in die Gebietsliga fixiert. Das nächste Mal schaffte der FC Kitzbühel im Jahr 1982/83 einen Aufstieg – man qualifizierte sich für die Landesliga. Gefeierte werden durfte in der Langau in der Saison 1992/93, als Kitzbühel den Aufstieg in die Tiroler Liga einsackte. In dieser Liga krönte sich die Mannschaft in der Spielzeit 2002/03 mit dem Vizemeistertitel. Es folgte im Jahr 2007 der Abstieg in die Landesliga, doch bereits in der folgenden Spielzeit (2008/09) schafften die Kitzbüheler den erneuten Aufstieg in die Tiroler Liga. Mit dem Vizemeistertitel der Tiroler Liga in der Spielzeit 2011/12 sicherten sich die Kitzbüheler erstmals die Teilnahme am ÖFB-Cup. Es folgte 2013/14 der Aufstieg in die Regionalliga, und in diesem Jahr stand der FC Kitzbühel auch im Cupfinale des TFV-Cups. In der Saison 2014/15 traf man in der zweiten Runde des ÖFB-Cups auf Austria Wien, diese Partie ging verloren und damit schied man aus dem ÖFB-Cup aus. Der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte wurde in der Saison 2018/19 gefeiert. Die Mannschaft des FC Eurotours Kitzbühel wurde Vizemeister in der Regionalliga.

Persönlichkeiten und Highlights

Der erste Obmann des Kitzbüheler Fußballclubs war Leo Gasser (1930). Als Langzeitpräsident geht Ferdinand Herz in die Vereinsgeschichte ein (1952 - 1975). Kurt Fritzenwanger wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt.



Die Reservemannschaft von 1962 mit Hinterseer, Bachmann, Eibl, H. Wieser, Kili, Leitner und Schiedsrichter Erharter (stehend v.l. sowie Kolb, Weitner, Brandstätter, Gerschbacher und Mössenlechner (vorne v.l.).

Fotos: Archiv FC Kitzbühel



1976-1977 Meister der 1. Klasse Ost: hintere Reihe v.l.: Ernst Pendl, Fritz Obernauer, Karl Glass, Peter Exenberger (Präsident) Ferdinand Herz (Ehrenpräsident), Stehend vorne v.l.: Franz Kutnohorsky (Trainer), Ferdinand Walch, Peter Killi, Fritz Taxer, Harald Schagerl, Johann Exenberger, Wiggei Wieser, knieend v.l.: Peter Eberharter, Fritz Poyer, Wolfgang Hochfilzer, Siegfried Brunner, Alexander Markl, Walter Wörgötter, Bernhard Egger.

Aktuell hat Jochen Tschunke das Präsidentenamt inne.

Von 1996 bis 2000 sowie von 2007 bis 2011 und von 2012 bis 2019 war Alex Markl Trainer beim FC Eurotours Kitzbühel. Damit ist Markl der Langzeittrainer des Vereins.

Seit 1986 ist Wolfgang Czapek Funktionär beim FC Kitz und damit längstdienender Funktionär.

Im Dress des FC Kitzbühel liefen auch die Skistars rund um Toni Sailer und Hias Leitner ein.

FCK-Kicker Manuel Schmid spielte in der Bundesliga. Mit Lukas Hinterseer schuf ein FCK-Kicker den Sprung in die deutsche Bundesliga und in das Nationalteam.

1991/92 begann die Werbepartnerschaft mit Reisebüro Eurotours (Vereinbarung zw. Obmann Josef Adelsberger und Geschäftsführer DI Dieter Toth).

Vom FC Kitzbühel wurden 25 Sportlerbälle mit legendären Mitternachtseinlagen der Spieler abgehalten.

Zur aktuellen Lage beim FC Eurotours Kitzbühel

Nach dem coronabedingten Abbruch der Meisterschaft 2019/20 erfolgte ein Totalumbau der

Mannschaft und des Trainerstabs. Auf Ex-Nationalspieler Michael Baur, der die Gamsstädter ein Jahr lang betreute, folgte mit Bernhard Hanser als ehemaligem Bundesliga-Profi ein weitem anerkannter Fachmann. Dem ehrgeizigen und impulsiven Osttiroler gelang es durch Motivations- und Begeisterungsfähigkeit in wenigen Monaten, eine schlagkräftige und überaus erfolgreiche Mannschaft zu formen. So geht der FC Eurotours Kitzbühel nach erneuter Corona-Unterbrechung erfreulicherweise als Tabellen-

führer in die Winterpause.

Das heimische B-Team fand nach anfänglichen Schwierigkeiten wieder zu alter Stärke zurück und ist momentan im Mittelfeld der Bezirksliga platziert. Mit Jürgen Katzmayer als ambitioniertem Trainer verfolgt die Mannschaft für die nächsten Jahre den Aufstieg in die Landesliga als großes Ziel.

Nachwuchs hat oberste Priorität

Oberste Priorität beim FC Kitzbühel hat die breit angelegte Nachwuchspflege. Ein Stab von

20 Trainern ist es, von dem 150 Kinder und Jugendliche sportlich betreut und menschlich als Gemeinschaft geführt werden. Somit zählt der heimische Fußballclub zu den größten Ausbildungsvereinigen der Gamsstadt.

Dankbar und umsichtig

In seinem Jubiläumsjahr will sich der FC Eurotours Kitzbühel nicht nur bei den Spielern und Trainern aller Mannschaften bedanken. Es ist vor allem die sportbegeisterte Familie von Sponsoren, Werbepartnern, privaten Gönnern, freiwilligen Helfern und einem tollen Publikum, welche den heimischen Fußball, einem bekannten Spruch folgend, immer wieder zur „schönsten Nebensache der Welt“ werden lässt.

Nicht zuletzt gebührt ein herzliches Danke allen Vereins-Funktionären. Jenen, welche die Grundsteine zu Kontinuität und erfolgreicher Sportgemeinschaft gelegt haben, sowie auch den Verantwortlichen der Gegenwart, die Hand in Hand in eine sportlich gesunde, nachhaltige und finanziell abgesicherte Zukunft gehen wollen. „Ein Aufstieg ist zur Zeit kein Thema!“ ist man sich in den Reihen des Vorstands im Klaren, „eines aber wollen wir werden und bleiben: Ein Fußballclub mit Herz und Pflichtbewusstsein, der sich auf der Basis von Ehrgeiz, Zusammenhalt und Heimatbezug im Spitzenfeld des Tiroler Fußballs platzieren will!“

Stefan Adelsberger



Kitzbüheler Meistermannschaft 1979/80: Sektionsleiter Karl Glass, Vizepräsident Kerscher, Otto Niederstrasser, Jordan, Wolfgang Cappek, Klaus Niederstrasser, Harry Schagerl, Hamdi Kalmuoglu, Alex Markl, Gstrein, Trainer Schrapfeneder, knieend: Poyer, Eberharter, Walch, Kals, Hochfilzer, Bernhard Brunner, Schwingenschlögl, Sigi Brunner.